



SAVING

Die Kunst des Sparens
und Bewahrens

Laufzeit:
24.02-07.05.2023
Eröffnung:
23.02.2023 19h

Künstler*innen:

Daniele Lauriola, Nana Petzet, Inken Reinert, Rufai Zakari

Nachhaltigkeit spielt schon seit Jahren im Bereich der bildenden Kunst eine wichtige Rolle. Mit der Ausstellung *Erneuerbare Medien* griff der Kunstverein Wolfsburg bereits im Jahr 2020 ein Thema auf, das sich mit erneuerbaren Energiequellen in Zusammenhang mit technischen Medien im Bereich der Kunst beschäftigte. Inzwischen hat sich die Lage in Europa mit dem Krieg in der Ukraine und der damit entstandenen Energiekrise wesentlich verschärft. Gegenwärtig wird zum Energiesparen in Unternehmen und Privathaushalten aufgerufen. Gleichzeitig gilt es, auf die Erhaltung vorhandener Ressourcen zu achten und sie nicht unnötig zu verschwenden. Wenigen ist bewusst, wie knapp Wasser durch den Klimawandel auch in Deutschland geworden ist – und wie wichtig es deshalb ist, Wasser zu sparen. Viele Gemeinden und Städte wie beispielsweise Frankfurt am Main haben daher Initiativen entwickelt und fordern dazu auf, behutsam mit dem kostbarem Gut Trinkwasser umzugehen. Ebenso wichtig erscheint es, auf die Reinhaltung des Wassers zu achten. Insbesondere Kunststoffe belasten die Qualität des Wassers. (Mikro-)Plastikteile verseuchen zunehmend den gesamten Wasservorrat der Erde. Aber auch der Umgang mit Müll oder mit dem, was vermeintlich als Müll angesehen wird, muss sich ändern. Die Möglichkeit des Recycling oder der Reparatur sollte viel mehr in Betracht gezogen und genutzt werden. Phänomene wie Fast Fashion müssen zurückgedrängt werden.

Der Kunstverein Wolfsburg präsentiert in der Ausstellung **Saving** verschiedene künstlerische Positionen, die unterschiedliche Aspekte der Thematik des Sparens repräsentieren.



Aus Plastikmüll produziert der ghanaische Künstler **Rufai Zakari** seine Werke, meist Porträts von Personen. Er wäscht und trocknet den gesammelten Plastikmüll, schneidet ihn zu und näht ihn sorgfältig zusammen. Seine Upcycling-Arbeiten sind inzwischen international anerkannte Kunstwerke.

Afrika ist der Kontinent, in den westliche Nationen bevorzugt ihren Müll transportieren. Dieser skandalösen Tatsache hat sich **Nana Petzet** angenommen, unter anderem in dem Projekt *Paralyzed by the Recycling Paradise* über die Müllverwertung in Addis Abeba in Äthiopien. Petzet dokumentierte in Zusammenarbeit mit den äthiopischen Künstler*innen Helen Zeru und Tesfahun Kibro die Recyclingabteilung des *Mercato*, eines großen Markts im Zentrum der Stadt. Sie legte eine Sammlung von mehr als 50 beispielhaften Recyclingobjekten an und erfragte zu jedem erworbenen Gegenstand Provenienz, Herstellungszeit und Funktion. Nana Petzet gilt in Deutschland als die Künstlerin, die sich am intensivsten mit dem Thema Müllverwertung und Kunstproduktion beschäftigt, nicht zuletzt in ihrem langjährigen Projekt *SBF-System* – SBF steht für Sammeln, Bewahren, Forschen.

Mit weggeworfenem DDR-Mobiliar arbeitete immer wieder die Berliner Künstlerin **Inken Reinert**. Für den Kunstverein Wolfsburg schuf sie 2010 ein Mehrzweckmobiliar mit Theke, Regale und Sitzmöglichkeiten aus einem DDR-Wandelemente-System. Mit vergleichbaren Möbelementen wird sie raumbezogen eine neue Installation im Kunstverein Wolfsburg produzieren.

Daniele Lauriola vom Wolfsburger Netzwerk *institut für zukünfte* setzt sich in seiner Installation für ein Umdenken in unserem Verhalten ein, eines, das weitgehend von ökonomischen Faktoren geprägt ist. Lauriola engagiert sich für nachhaltige Praktiken, die den Klimawandel aufhalten sollen. Um den Prozess der Selbstreflexion zu fördern, verwendet er weggeworfene Spiegelelemente, die ein gleichzeitiges Hören und Selbstbetrachten ermöglichen.

Zur Eröffnung laden wir herzlich ein!

Übrigens: Im Rahmen der Ausstellung lädt **Lokale Liaison** als Vermittlungsprogramm des Kunstverein Wolfsburg zum Gespräch, Mitmachen und -denken ein. Das Programm richtet sich sowohl an Schulen und Kitas als auch an soziale Einrichtungen oder Organisationen aus Wolfsburg. Für die einzelnen Gruppen werden individuelle Führungen, Workshops oder längerfristige Projektformate entwickelt. Wenn Sie interessiert an einer Lokalen Liaison mit dem Kunstverein Wolfsburg sind oder das Programm gern näher kennenlernen möchten, kontaktieren Sie unsere Kunstvermittlerin Carolin Knüpper unter lokaleliaison.kunstverein@wolfsburg.de.

Die Ausstellung wird freundlicherweise gefördert von der Stiftung Kunstfonds, Neustart Kultur, dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur und der Stadt Wolfsburg.



DANIELE LAURIOLA

Daniele Lauriola (*1993, Wolfsburg) absolvierte eine Ausbildung zum Industriemechaniker, einen BA in Wirtschaftsingenieurwesen und einen MA im Fach Technologieorientiertes Management, ehe er sein Studium des Transformation Design an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig 2022 mit MA abschloss. Neben seiner beruflichen Tätigkeit als Transformationsdesigner ist Lauriola Initiator und Mitglied des *institut für zukünfte*, das Aufmerksamkeit und Nachdenkspielräume für gesellschaftliche Themen und ihre zukunftsfähige Ausrichtung schafft. Seit 2022 fungiert er darüber hinaus als Mentor bei kaospilot berlin+ und macht als Aktionsform diverse kritische Stadtpaziergänge.

Auszeichnungen

2022 3. Preisträger, arti 2022, Kunstverein Wolfsburg

Gruppenausstellungen

2023 Saving. Die Kunst des Sparens und Bewahrens, Kunstverein Wolfsburg

2022 sichtbar machen, arti 2022, Kunstverein Wolfsburg



NANA PETZET

Nana Petzet (*1962, München) schloss ihr Studium an den Akademien der Bildenden Künste München und Hamburg bei Prof. Thomas Zacharias und Prof. Bernhard Johannes Blume mit Diplom und Auszeichnung ab. Im Anschluss lehrte sie u.a. an der Kunstakademie Trondheim Norwegen, an der Iceland Academy of the Arts, Reykjavík und an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart. Im Zentrum ihrer künstlerischen Arbeit stehen wissenschaftliche Disziplinen und ökologischen Fragestellungen, so beispielsweise die Müllthematik und die Widersprüchlichkeit des Biotopschutzes in einer durchtechnisierten Welt. Sie ist Mitglied in diversen Vergabejurs und wird 2023 an der 6. Biennale im Haus der Kunst München teilnehmen.

Stipendien und Preise (Auswahl)

- 2021 Edwin-Scharff-Preis
- 2000 Atelierstipendium in der Künstlerstätte Bleckede
- 1996 Arbeitsstipendium Kunstfonds e.V.
- 1992 Erwin und Gisela Steiner Stiftung, Akademie der Bildenden Künste München
- 1991 Arbeitsstipendium Bildende Kunst, Hamburg

Einzelausstellungen (Auswahl)

- 2020 Harmas KGV, Modellgarten im Kleingärtnerverein Flora I e.V. mit dem Kunsthaus Dresden
- 2018 Lichtfalle, Kunstaktion im Hamburger Hafen im Rahmen der Veranstaltungen Langer Tag der Stadtnatur / GEO-Tag der Natur
- 2015 Lichtfalle Hamburg, Kunstaktion im Hamburger Hafen im Rahmen des Programms *Kunst im öffentlichen Raum* der Kulturbehörde Hamburg
- 2011 Modellbiotop Peutegrund, Kunsthaus Hamburg
- 2003 Repairs, Galleri 21, Malmö, SE
- 2001 Vom Erfassungstyp zur Untergruppe, multi.trudi, Frankfurt am Main
- 2000 Ekka frænka, Gallerí one o one, Reykjavík, IS
- 1996 Hvat sér apinn, The Living Art Museum, Reykjavík, IS
- 1994 Modellversuch ROT, Galerie Paul Andriess, Amsterdam, NL
- 1989 Der Tausendjährige Raum, Galerie FOE 156, München

Gruppenausstellungen (Auswahl)

- 2023 Saving. Die Kunst des Sparens und Bewahrens, Kunstverein Wolfsburg
- 2022 Macht! Licht!, Kunstmuseum Wolfsburg
- 2019 Nachbarschaften 2025 – Eine Manufaktur der Visionen, Kunsthaus Dresden
- 2016 Freie Flusszone, Die Galerie für Landschaftskunst im Kunstverein Langenhagen
- 2012 Zur Nachahmung empfohlen, Max Mueller Bhavan, Mumbai, IN; Goethe-Institut Addis Abeba, ET
- 2009 9. Velada de Santa Lucía, Maracaibo, VE
- 2007 Green dreams, Kunstverein Wolfsburg
- 2006 XV. Biennale de Paris, FR
- 2000 Models of resistance, Overgaden, Kopenhagen, DK
- 1999 today tomorrow, Kirin Plaza Osaka, JP
- 1996 encircled area, Galerie des kroatischen Künstlerbundes, Zagreb,
- 1993 Integrale Kunstprojekte, Nationalgalerie Berlin
- 1992 Stipendiatenausstellung, Kampnagelfabrik, Hamburg



INKEN REINERT

Inken Reinert (*1965, Jena) studierte Malerei an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee und schloss ihr Studium als Meisterschülerin von Wernet Liebmann ab. Ihre großformatigen Rauminstallation aus ehemaligem DDR-Mobiliar entstehen raumspezifisch und nehmen sowohl Bezug auf Themen des Nachhaltigkeit und des Recyclings wie auch auf historische und persönliche Gegebenheiten. Im Zuge der Neugestaltung des Raum für Freunde schuf sie im Jahr 2010 die Bar des Kunstverein Wolfsburg, die bis heute als Symbiose aus Kunstwerk, Treffpunkt und Aufenthaltsort fungiert. Inken Reinert lebt und arbeitet in Berlin. Sie ist Gründungsmitglied des dortigen Damensalon.

Stipendien und Preise (Auswahl)

- 2023 Arbeitsstipendium der Stiftung Kunstfonds – NeustartPlus
- 2022 Digitalstipendium des Deutschen Künstlerbundes
- 2021 Arbeitsstipendium der Kulturstiftung des Freistaates Thüringen
- 2021 Realisierung des Projektes Babette im Rosengarten, Wettbewerb Kunst im öffentlichen Raum II. Bauabschnitt der Karl Marx Allee, Berlin
- 2011 Förderung Projektfonds Kulturelle Bildung
- 2007 Stiftung Kunstfonds, Bonn
- 2004 Goldtausch Künstlerinnenprojekt artIT
- 2001 Stiftung Kulturfonds
- 2000 Heinrich-Böll-Stiftung
- 1993 Max-Leugher-Preis, Förderpreisträgerin

Einzelausstellungen (Auswahl)

- 2022 Material, temporäre Installation im Pavillon am Milchhof, Berlin *mit Veronike Hinsberg*
Bettina, permanente Installation im Museum Schloss Wiepersdorf
- 2021 Typensatz 2, Kunstraum KORN, Berlin
- 2020 shifted trough, Axel Obiger, Berlin *mit Gabriele Künne*
- 2018 LOOSE, Pavillon am Milchhof *mit Veronike Hinsberg und Anke Becker*
- 2017 Stadt Platz Turm – eine Stadt sucht ihre Mitte, Kunstverein Jena *mit E. Mohr und I. Lockemann*
- 2016 Poel, permanente Installation im Alten Spital, Arnstadt
- 2013 Silent Language, etHall, Barcelona, ES
- 2010 Standard Frankfurt, permanente Installation im Kunstverein Wolfsburg

Gruppenausstellungen (Auswahl)

- 2023 Saving. Die Kunst des Sparens und Bewahrens, Kunstverein Wolfsburg
- 2022 Worin unsere Stärke besteht..., Kunstraum Kreuzberg, Berlin
Feuer – Erde – Wasser – Luft, Galerie am Amalienpark, Berlin
Anonyme Zeichner, Galerie im Körnerpark, Berlin
- 2021 Zeitumstellung ..., Schloss Biesdorf, Berlin
- 2020 The Covid diaries, Lovaas Projects, München
- 2019 Kunst gegen Rechts, Botschaft Uferhallen, Berlin
- 2018 Wild at Heart: Portrait & Selfportrait after 1989, National Gallery of Art, Warschau, PL
Stadt als Ornament, Galerie Nord, Kunstverein Tiergarten
GRABEN, GRABEN, Benyamini Center, Tel Aviv, IL



RUFAI ZAKARI

Rufai Zakari (*1990, Ghana) absolvierte seine Ausbildung bei Mozzay, einem Künstler in Nima, Accra, 2011 schloss er sein Studium am Ghanatta College of Art and Design ab. In seinem künstlerischen Werk setzt sich Zakari unter anderem mit Konsumverhalten, Umweltverschmutzung, Arbeit, Handel und den Gefahren der Industrialisierung in der heutigen ghanaischen Gesellschaft auseinander. Er wäscht und trocknet den gesammelten Plastikmüll aus den Straßen Ghanas, schneidet ihn zu und näht ihn zu großformatigen Wandarbeiten zusammen, die meist Personen in entkontextualisierten Alltagssituationen porträtieren und das Miteinander zelebrieren. Seit 2014 sind seine Werke in zahlreichen internationalen Einzel- und Gruppenausstellungen zu sehen.

Stipendien und Preise

2011 Ghanatta College of Art and Design

Einzelausstellungen

- 2023 Contemporary Matters, Ohio, US
Kristin Hjellegjerde Gallery, West Palm Beach, US
- 2022 There is still tomorrow, Kristin Hjellegjerde Gallery, Berlin; Gallery T293, Rom, IT
- 2021 A New Dawn, Kristin Hjellegjerde Gallery, London, GB

Gruppenausstellungen

- 2023 Columbus Museum of Art, US (upcoming)
Saving. Die Kunst des Sparens und Bewahrens., Kunstverein Wolfsburg
- 2022 Untitled Miami Beach, Kristin Hjellegjerde Gallery, Miami, US
The Armory Show, The Breeder Gallery, New York, US
Home is where the Art is, Kunsthal Rotterdam, NL
Global Positioning, Public Art Fund, New York, Boston and Chicago, US
Intersecting Identities, Arushi Kapoor Gallery, US
- 2021 More is More: Visual Richness in Contemporary Art, Akron Art Museum; US, US Entre-acte, Selebe Yoon, Senegal, SN; 1-54, Contemporary African Art Fair, London, GB
- 2020 Devil's in the Detail, Kristin Hjellegjerde Gallery, London, GB
This Exhibition is Untitled, Nubuke Foundation, Accra, GH
- 2019 CirculArt Sustainable Art Exhibition by Eco Reward, Casa Trasacco, Accra, GH
World Behind the Horizon Exhibition, Gess Gallery, Dusseldorf Sustainable Art Workshop, Merck Foundation, Dubai, AE
- 2018 Sustainable Art Workshop, British High Commission, Accra, GH
Violence Against Women Exhibition, Alliance Francaise, Accra, GH
- 2017 Yoomo Be Ga Recycle Art Exhibition, Museum of Science and Technology, Accra, GH
- 2016 555 Exhibition by Kings Crown Media, Horizon Office, Accra, GH
Ghana Netherland Cultural Week Exhibition, Accra 2015 Uncooked Culture Art Exhibition, London, GB
- 2015 African Champions, Wandmalerei, Lagos, NG mit *(You Are For Africa)*
- 2014 Go Go Ghana exhibition, Imago Mundi



1.

SAVING

2.



3.

4.



Die Pressebilder sind ausschließlich für die
aktuelle Berichterstattung freigegeben. Alle
Rechte vorbehalten. Copyright- und
Courtesy-Nennung obligatorisch.

1. Nana Petzet: Research zu Paralyzed by the
Recycling Paradise, 2011. Foto: Helen Zeru,
© Nana Petzet, VG Bild-Kunst 2023

2. Inken Reinert: Club 2000, 2018. Foto:
Andreas Schimanski, © Inken Reinert

3. Rufai Zakari: Maryam the school girl, 2022
© Rufai Zakari + Kristin Hjellegjerde Gallery

4. Daniele Lauriola: Vertigo- Selbstbeobach-
tung und-reflektion in fucked up systems,
2022 ©Kunstverein Wolfsburg